



# ROLLI



## Vereinszeitung

Verein für Rollstuhlsport  
Ludwigsburg Karlshöhe 1966 e.V.  
Wichernstrasse 2

71638 Ludwigsburg

## Rückblick Jahreshauptversammlung 2012

Liebe Mitglieder,

am Freitag, den 27.07.2012 fand die Jahreshauptversammlung des VfR Ludwigsburg statt, leider waren nur 17 Mitglieder anwesend, ein enttäuschender Zuspruch bei aktuell 94 Mitgliedern !

### **Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis bei Vorstand und Funktionsträgern:**

1. Vorstand:	Ottmar Spohn	Tischtennis:	Rainer Bauer
2. Vorstand:	Jochen Kurz	LA-Bike;	Markolf Neuske
Kassier:	Ottmar Spohn	Wintersport:	NN
Schriftführer:	Rainer Bauer	Kassenprüfer 1:	Michael Koretz
Krankenkasse:	Claudia Schopp	Kassenprüfer 2:	Dorothee Leibold
Basketball:	Markolf Neuske		
Breitensport:	NN		

## Sommerfest 2012

Das Sommerfest 2012 fällt wegen zu geringer Beteiligung aus!

## Paralympics 2012

Deutschland liegt dieses Jahr auf Platz 8 des Medaillenspiegels.

Unser Mitglied und ehemalige Basketballspielerin Maria Kühn, die heute bei den Mainhattan Skywheelers spielt, erlangte mit ihrer Mannschaft am Freitag den 07.09.2012 gegen 23:31 Uhr London Ortszeit in einem verdienten Finalspiel gegen Australien (58:44) die Goldmedaille.



Verblüffend ist wieder einmal wie stark das chinesische Team in London auftritt. Einmal mehr zeigt sich, dass eine gezielte Förderung der Athleten durch den Staat die Grundlage zum Erfolg dar stellen. Sämtliche Sportarten haben in den sogenannten Schwellenländern einen deutlich höheren Stellenwert, die Athleten werden exzellent ausgebildet und trainiert, und genießen in den jew. Ländern ein besonderes Ansehen.

### Medaillenspiegel der Paralympics in London 2012:

1	China		95	71	65
2	Russland		36	38	28
3	Großbritannien		34	43	43
4	Ukraine		32	24	28
5	Australien		32	23	30
6	USA		31	29	38
7	Brasilien		21	14	8
<b>8</b>	<b>Deutschland</b>		<b>18</b>	<b>26</b>	<b>22</b>
9	Polen		14	13	9
10	Niederlande		10	10	19



*Alle Ausgaben des Rolli's gibt es im Internet:*

*<http://www.rollstuhlsport-lb.de>*

### **Rolli per Mail**

Um die Rolliverteilung etwas einfacher und nebenbei auch etwas kostengünstiger zu machen, möchten wir den Rolli künftig vermehrt per Mail verschicken.

Wer den Rolli künftig per Mail bekommen möchte schickt einfach eine kurze Mail **Schriftfuehrer@rollstuhlsport-lb.de** (Diejenigen die meine Mail von Ende Juli schon beantwortet haben brauchen sich natürlich nicht mehr melden).

### **Bitte dran denken:**

Bei Änderung der Post- oder Emailadresse dran denken auch den Verein zu informieren.

*Rainer Bauer*



Pro Activ  
Reha-Technik GmbH  
Im Hofstätt 11  
72359 Dotternhausen

Tel.: 07427 9480-0  
Fax: 07427 9480-25  
<http://www.proactiv-gmbh.de>

# PROACTIV

REHA-TECHNIK

# Tischtennis Abteilung



## Bundesrangliste am 24.06.2012 in Aalen

Bei Bundesrangliste nahmen Claudia, Alexey, Jürgen und Timo teil.

Bei Claudia lief nichts zusammen und mit einem Sieg spielte sie um eine vorere Platzierung nicht mit.

Alexey war mit dem dritten Platz bei den Tetras unser erfolgreichster Spieler.

Jürgen und Timo trafen im ersten Spiel aufeinander und wie immer zwischen den Beiden ging es hoch her und Timo gewann mit 3:2. Im weiteren Verlauf war diese Klasse spannend und ausgeglichen, Jürgen belegte mit einer Bilanz von 4:6 den 7.Platz, Timo wurde mit 5:5 Spielen einen Platz besser platziert. Wie dicht das Leistungsniveau war, zeigt, dass die Plätze 3-5 jeder 6:4 Spiele hatte. Mit etwas mehr Glück wäre durchaus mehr drin gewesen.

## DDeutschlandpokalturnier am 11.08.2012 in Lobbach

„Heimspiel“ für Jutta, Wolfgang, Hans, David, Alexey, Jürgen und Timo.

Jutta konnte bei ihrem ersten Auftritt in der N-Klasse zwei Siege verbuchen und belegte den 9.Platz.

Alexey, Wolfgang, Hans und David spielten in der C-Klasse. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl mußte in Gruppen gespielt werden. Alexey, Wolfgang und Hans schieden in der Vorrunde aus, jedoch David konnte sich auf den 3.Platz vorkämpfen.

Auch bei Jürgen und Timo mußten bei 24 Teilnehmern in drei Gruppen gespielt werden und nur die ersten vier kamen weiter. Jürgen konnte sich mit 4:3 und Timo mit 5:2 Siegen für die nächste Runde qualifizieren, leider trafen beide aufeinander und Timo konnte dieses Spiel mit 3:0 für sich entscheiden. Jürgen verlor danach das Spiel um Platz 11 und kam auf Platz 12. Bei Timo war auch die Luft aus und er wurde mit zwei Niederlagen bis auf den 10.Platz nach unten durchgereicht.

## Ausblick auf die neue Saison 2012/2013

Nächstes Jahr treten wir in der Regionalliga mit zwei Mannschaften an und versuchen diese zu gewinnen.

In der 2. Bundesliga Süd sind wir mit zwei Mannschaften vertreten.

In der ersten Mannschaft sind Michi und Jürgen aufgestellt, hier geht es um den Kampf in den vorderen Regionen, Platz 3 ist im Bereich des Möglichen.

Die zweite Mannschaft besteht aus Timo und David, hier zählt nur der Klassenerhalt, aber die Aussichten sind gut.

## Spieltag 2. Bundesliga am 24.11.2012 in Ludwigsburg—Karlshöhe

Die neue Runde beginnt am 29.9. in Mastershausen und der zweite Spieltag wird ein Heimspieltag, bitte vormerken und zahlreich erscheinen, wir brauchen Eure Unterstützung !

### Sportstätten

Sporthalle Sprachonderschule Fröbelstraße:  
(zwischen PH und Waldorfschule)

Dienstag	18:00 - 21:45 Schwimmen
	19:15 - 21:45 Basketball

Sporthalle Karlshöhe Wichernstr.:

Donnerstag:	19:00 - 21:30 Tischtennis
-------------	---------------------------



**Impressum:**  
Gestaltung / Druck:  
NetPam.de e.K.

info@netpam.de  
http://www.netpam.de  
Schönbornstr. 7  
95362 Kupferberg

## 2. EHC Handbike-Rennen am 02.06.2012 in Knutwil (CH)

Einzelzeitfahren über 18 km, Rennen des European Handbike Circuit.  
Platz 24 in der Klasse MH2 in einer Zeit von 36:20 Minuten

Am Freitag früh haben wir das Auto vollgeladen und sind Richtung Schweiz aufgebrochen. Wir hatten eine staufreie Anreise und konnten gleich unser Hotelzimmer in Sursee beziehen. Am Nachmittag sind Brigitte und ich gemeinsam zweimal die Rennstrecke für das Einzelzeitfahren abgeradelt. Zur Belohnung gab es am Abend Pizza beim Italiener um die Ecke.

Um 10:22 Uhr war mein Start am Samstag angesetzt. Frühstück, Transfer zur Strecke, Startunterlagen abholen, Trainer begrüßen, Aufwärmen auf der Rolle, Einreihen in die Startaufstellung – alles hat geklappt.

Die Strecke musste dreimal gefahren werden. Zuerst wurde die Abfüllanlage von Bad Knutwil umrundet, dann ging es ordentlich den Hang hinauf. Kleinstes Kettenblatt und ordentlich drücken. Auf der anschließenden Abfahrt kam ich dann mit kurbeln, trotz großem Kettenblatt, nicht hinterher. Leider durften wir nicht bis zur nächsten Landstraße weiterfahren, sondern mussten die „Abkürzung“ über einen abschüssigen landwirtschaftlichen Hoppelweg nehmen. Durch ein kurzes Waldstück ging es wieder zurück zum Start-/Zielbereich. Und dann wieder den Hang hinauf ...

Nach 36:20 Minuten war es überstanden. Elf Sekunden schneller hätte 2 Plätze gebracht, da war ich um die Kurve wieder mal zu ängstlich.



## 3. EHC Handbike Rennen am 03.06.2012 in Schenkon (CH)

Straßenrennen über 60 km, Rennen des European Handbike Circuit.  
Platz 26 in der Klasse MH2 in einer Zeit von 1:50.49 Stunden

Nach dem Rennen am Samstag gab es wieder was beim Italiener unter Palmen in der Gartenwirtschaft und am Sonntag war ausschlafen angesagt. Auch das Frühstücksbuffet haben wir genießen können, denn das Straßenrennen war auf 13:30 Uhr angesetzt.

Auch heute ging es über drei Runden, aber dreimal 20 km statt 6 km. Da ich nicht, wie beim letzten Besuch in Schenkon, bereits beim Aufwärmen im Regen stehen wollte, haben wir uns einen überdachten Platz hinterm Baumarkt gesucht. Das Wetter hat gehalten und wir sind bei Sonnenschein gestartet. Brigitte hatte noch die Gelegenheit mit meinem ProActiv Teamkollegen Hans-Albert Werkmann, der als Zuschauer ange-reist war, einen Plausch zu halten.

Am Start bin ich nicht optimal in die Gänge gekommen und musste wieder einmal gemeinsam mit Sigfried Weiss zu der vor uns fahrenden Gruppe aufschließen. So haben wir die erste Runde gefahren und immer wieder Fahrer eingesammelt die aus der Spitzengruppe abreißen lassen mussten und andere verloren, die unser Tempo nicht mitgehen konnten. Das ging ganz gut bis kurz vor Ende der zweiten Runde als eine Gruppe der Klasse MH3 an uns vorbeifuhr. Die beiden Gruppen haben sich gemischt, was nicht zulässig ist, und als es auf der Zielgeraden in die dritte Runde ging bin ich aus der Gruppe rausgefallen. Das bedeutete nach einem Marathon über 40 km noch 20 km Einzelzeitfahren. Zu allem Übel hat es angefangen zu regnen. Die letzten 10 km ging es dann im Blindflug bis ins Ziel. Eingeholt hat mich keiner mehr auf meiner letzten Runde und so belegte ich Platz 26 in einer Zeit von 1:50.49 Stunden.

Und unser Platz im Trockenen war jetzt doch noch wichtig. denn es hat weitergeregnet. So konnten wir mich und das Bike trockenlegen und alles ohne Stress ins Auto

#### 4. NHC Handbike Rennen am 17.06.2012 in Stuttgart

Halbmarathon über 21 km, Rennen des National Handbike Circuit.

Platz 2 für Markolf Neuske in der Klasse MH2 (Gesamtwertung Platz 6) in einer Zeit von 36:08 Minuten

Am heutigen Sonntag hat sich das frühe Aufstehen absolut gelohnt. Die Startunterlagen habe ich bereits am Samstag abgeholt und konnte so das Bike sogar schon mit der Startnummer versehen. Keine Hektik bei der Rennvorbereitung, nur alles zusammenbauen und auf die Rolle packen. Brigitte ist zwischenzeitlich losgeradelt und hat geschaut wie ich am einfachsten zum Startbereich komme.

Im Gegensatz zu den letzten Jahren sind wir pünktlich gestartet. Die Streckenfreigabe war bereits zehn Minuten vor Rennbeginn erteilt worden. Am ersten, kurzen Anstieg nach einem Kilometer habe ich mich in der Spitzengruppe einsortiert. Wir blieben zusammen bis nächsten, längeren Anstieg nach ungefähr sechs Kilometern. Hier konnten sich sechs Fahrer vom Rest absetzen. Bei der anschließenden Abfahrt mussten wir den späteren Sieger Torsten Purschke und Michael Baier ziehen lassen. Unsere Vierergruppe hat gut zusammengearbeitet, wir konnten den Rückstand auf die beiden Erstplatzierten unter einer Minute halten.

Am letzten Anstieg vor dem Ziel sind die beiden Kniebiker weggezogen und Joel Weingut hat den Zielsprint um Platz 3 in der Gesamtwertung ganz knapp vor Max Hauch gewonnen. Die zwanzig Meter Rückstand auf Winfried Sigg konnte ich bis ins Ziel etwas verkürzen und mir den zweiten Platz in der Klasse MH2 sichern.



## Paracycling Europacup Rennen in Elzach am 23.06.2012

Einzelzeitfahren über 9,5 km, 3. Rennen des Paracycling Europacup.

Platz 4 für Markolf Neuske in der Klasse MH2 (Gesamtwertung Platz 6) in einer Zeit von 22:08 Minuten

Diesen Samstag hieß es früh aufstehen und in den Schwarzwald fahren für ein Einzelzeitfahren über 9,5 km – nur bergauf. Wir waren zeitig in Elzach am Start, mussten aber wieder einpacken und durch die Baustelle zum Rennbüro in der Ortsmitte. Mit der Startnummer im Gepäck ging es wieder zum Start. Bike zusammenbauen und auf die Rolle stellen, anschließend warmfahren.

Um 12:42 Uhr ging es auf die Strecke. Hochmotiviert durch Brigitte und Tizi habe ich auf den ersten Kilometern richtig Druck gemacht und zu den vor mir gestarteten Fahrern aufgeschlossen und sie überholt. Die Motivation hat eine leichte Delle bekommen als ich selbst von den drei Topfahrern Frei, Weber und Bäumann eingesammelt wurde. Beim 1000m Schild habe ich nochmal ordentlich gedrückt und bin nach 22:08 Minuten im Ziel angekommen. Diesmal bin ich am Limit gefahren, mehr ist tatsächlich nicht drin.

Als der letzte Fahrer aus unserer Startgruppe im Ziel war, sind wir gemeinsam zum Start zurückgerollt. Alles hat gepasst, schönes Wetter, nicht zu kalt und die 9,5 km waren auch genug. Auf dem Rückweg haben wir einen Abstecher zu Freunden gemacht und eine wohlverdiente Grillwurst verputzt.

## 4. EHC Rennen in Louny am 30.06.2012 (CZ)

Einzelzeitfahren über 15 km, 4. Rennen des European Handbike Circuit.

Platz 10 für Markolf Neuske in der Klasse MH2 in einer Zeit von 27:42 Minuten

Brigitte und ich sind am Freitagvormittag in Esslingen gestartet und nach einer fast staufreien Autofahrt um 16:00 Uhr im Hotel eingetroffen.



Leckeres und günstiges Abendessen gab es bei sonnigen 30 Grad auf der Hotelterrasse mit Blick auf den Drachenfliegerberg Ran. Die Startunterlagen holten wir anschließend noch in der Ortsmitte von Louny ab, wo bereits die Zelte für die Veranstaltung am Samstag aufgebaut waren.

Am Samstag wurden wir durch einen heftigen Donnerschlag und einen Regenguss geweckt. Laut Wetterbericht hätte es am Vormittag noch sonnig sein sollen und erst gegen Abend waren Gewitter und Sturm angekündigt. Beim Frühstück haben wir mit den Österreichern spekuliert ob das Wetter hält oder nicht.

Mein Start zum Einzelzeitfahren war angesetzt auf 10:42 Uhr. Weil immer wieder ein paar Tropfen vom Himmel kamen, habe ich mich in der offenen Türe zur Hotellobby auf der Rolle eingefahren.

Einsortieren in die Startaufstellung beim Vorstart, Zeitnahme-Chip Montage durch die Veranstalter und ab ging es auf die 15 km lange, komplett abgesperrte Strecke. Bis zur Wende in Pocedlice geht die Strecke überwiegend bergab. Hier habe ich die 15 Sekunden verloren auf den vor mir platzierten. Bergauf lief es besser. Im Kreisverkehr, wenn es abwärts Richtung Ziel geht, ist beim Hochschalten auf das große Kettenblatt die Kette drüber gelaufen und ich habe beim einfädeln der Kette weitere Sekunden liegen lassen. Meine Zeit vom Vorjahr konnte ich um erneut um 45 Sekunden verbessern. Die Rennstrecke war zum Teil noch nass gewesen, aber es hat nicht geregnet und zeitweise hat sogar die Sonne hinter den Wolken hervorgeschaut. 10 Minuten ausrollen und zurück ins Hotel zum Essen und Ausruhen fürs Straßenrennen am Nachmittag.

## 5. EHC Rennen in Louny am 30.06.2012 (CZ)

Kriterium über 60 min + 1 Runde, 5. Rennen des European Handbike Circuit.

Platz 9 für Markolf Neuske in der Klasse MH2 in einer Zeit von 1:10:22 Stunden (1 Runde Rückstand auf den Sieger)

Meine Mittagsruhe war um 15:00 Uhr zu Ende und die Vorbereitungen für das Straßenrennen begannen. Entgegen der Wettervorhersage war der Himmel wolkenlos und es ist trocken geblieben bis wir nach der Siegerehrung am Abend wieder im Hotel eingetroffen sind. Trotz der hohen Temperaturen habe ich mich erneut auf der Rolle eingefahren.

Das war auch gut so, denn gleich nach dem Start ging es bereits in der Anfangsrunde an der ersten Steigung richtig zur Sache und das Feld wurde auseinander gezogen. Ich habe mich in der ersten Verfolgergruppe einsortiert und über die gesamte Renndistanz gemeinsam mit dem Tschechen Tomas Mosnicka die meiste Führungsarbeit geleistet – um dann im Zielsprint gegen den Schweizer Luca Gilgen, der 1:10 Stunden im Windschatten gefahren ist, das Nachsehen zu haben. Nach 18 Runden war die Hitzeschlacht überstanden und ich belegte den 9. Platz

## 6. EHC Rennen am 07.07.2012 in Fossano (I)

Straßenrennen über 39,6 km, 6. Rennen des European Handbike Circuit.  
Platz 10 für Markolf Neuske in der Klasse MH2 in einer Zeit von 1:23:42 Stunden

Das vierte Rennwochenende in Folge. Schon die Anfahrt nach Fossano, 50 km südlich von Turin, war mühsam. Zehn Stunden Fahrzeit, dreimal Stau, Unwetter mit Starkregen zwischen Mailand und Turin. Noch ein kleines Abendessen im Hotelrestaurant und ab ins Bett.

Vor dem Mittagessen am Samstag sind wir mit dem Auto die Zeitfahrstrecke vom Sonntag abgefahren und haben im Ort geschaut, wo der Start des Straßenrennens ist und wie wir das Auto am Abend am besten parken. Die Innenstadt von Fossano war bereits mit haushohen EHC-Plakaten, Fahnen und Wimpeln geschmückt.

Das technische Meeting um 16:00 Uhr in unserem Hotel haben wir ausfallen lassen, damit ich mich wieder auf der Rolle einfahren konnte und pünktlich am Start war. Erste Panne – Brigitte hat auf dem Weg zum Start festgestellt, der Chip für die Zeitnahme liegt noch im Auto. Kehrt Marsch zum Auto, den Chip holen und festmachen. Alles kein Problem, wir waren ja zeitig dran. Im Startbereich hat der UCI Kommissario dann was zu bemängel gehabt - zweite Panne – die Startnummer war wie immer hinten am Bike festgemacht. Für dieses Rennen wollten sie die Nummer jedoch am linken Oberschenkel haben. Herzlichen Dank an Ingrid Schattauer, die aus den Tiefen ihres Rucksackes eine Rolle Klebeband hervorgezaubert und uns mit einem Meter ausgeholfen hat.

Der Start - / Zielbereich war inzwischen voller Zuschauern, die teilweise ihre Klappstühle mitgebracht hatten, und bereits die Startaufstellung war ein Spektakel. Alle Teilnehmer wurden einzeln aufgerufen und auf ihren Startplatz eingewiesen. So stand ich in der zweiten Reihe, direkt hinter dem späteren Sieger David Franek aus Frankreich.

Beim Start bin ich sehr gut weggekommen und in der Spitzengruppe die erste Abfahrt hinuntergefahren. Dritte Panne – beim Hochschalten auf das große Kettenblatt ist die Kette drüber gelaufen und auf der Kurbel gelandet. Eigentlich kein Problem, wenn sie sich nicht verklemmt. Aber sie hat sich verklemmt. Als die Kette wieder war wo sie hingehört, hatten mich alle Fahrer aus meiner Klasse überholt und ich hatte die Chance das Feld komplett von hinten aufzurollen. Durch die Streckenführung ist mir das auch sehr gut gelungen. 9 Runden, jeweils 2,5 km bergab und dann 1,5 km bergauf mit 5,5 % Steigung. Am Berg habe ich Runde für Runde Positionen gutgemacht und bin am Ende auf Platz 10 gelandet.

Brigitte hat mich am Parkplatz auf die Rolle gehievt und ich bin noch 20 Minuten ausgefahren. Beim Einladen vom Bike – Vierte Panne – habe ich vom vielen lauwarmen Wasser Durchfall bekommen und beschlossen Duschen zu gehen statt zum Festbankett vorm Castello ...

## 7. EHC Rennen am 08.07.2012 in Fossano (I)

Einzelzeitfahren über 13 km, 7. Rennen des European Handbike Circuit.

Platz 10 für Markolf Neuske in der Klasse MH2 in einer Zeit von 24:11 Minuten

Neuer Tag, neues Glück. Nach all den Pannen am Samstag konnte am Sonntag nichts mehr schiefgehen. Bereits beim Frühstück erfuhren wir, die Startnummer muss auf den rechten Oberschenkel und ein Chip für die Zeitmessung ist nicht nötig. Der Start war nur 150 m vom Hotel entfernt und nach dem Aufwärmen auf der Rolle bin ich entspannt zum Start gerollt.

Von einer professionellen Startrampe ging es auf die zwei 6,5 km langen Runden. Am Ende der ersten Runde hat es mir eigentlich schon gereicht nach der Belastung vom Vortag. Irgendwie habe ich die zweite Runde auch noch ordentlich zu Ende gebracht und wieder den 10. Platz belegt. Der Zeitabstand zu den vor mir platzierten war diesmal deutlich geringer als bei den letzten Zeitfahren. Das Straßenrennen hat also nicht nur mich geschlaucht.

Das drei Stunden dauernde Mittagessen mit Siegerehrung war ein gelungener Abschluss der gesamten Veranstaltung. Auch wenn wir wenig von den Dankesreden und Grußworten verstanden haben, zeigt doch die Anwesenheit der Bürgermeisterin von Fossano, welchen Stellenwert das EHC-Rennen bei den sportbegeisterten Italienern gehabt hat.



## Abschlussrennen in Lobbach am 04.08.2012 (6.NHC)

Straßenrennen über 37,2 km, 8. Rennen des European Handbike Circuit, 6. Rennen des National Handbike Circuit

Platz 14 für Markolf Neuske in der Klasse MH2 in einer Zeit von 1:16:01 Stunden Platz 8 in der EHC Abschlusswertung 2012 in der Kategorie MH2 Platz 3 in der NHC Wertung.

Ein gelungener EHC Abschluss. Beim Rennen in Lobbach ging es vor allem darum, meinen Top-Ten Platz in der EHC-Gesamtwertung zu halten. Bei der Startaufstellung durfte ich mich in der dritten Reihe platzieren. Beim Anstieg nach der ersten Wende haben sich die üblichen Gruppen gebildet und ich bin mit Uli Freitag, Winfried Sigg, dem Schweizer Saverio Di Bari und dem Briten Alistair Corps-Bell die nächsten vier Runden gefahren.

Am Ende musste ich nur Corps-Bell ziehen lassen und habe einen hervorragenden 14. Platz belegt. Meine direkten Konkurrenten in der EHC-Gesamtwertung konnte ich deutlich hinter mir lassen und so war der 8. Platz in der Gesamtwertung gesichert.



**Das Sanitätshaus  
am Markt**

*Das Sanitätshaus  
für Ihr Wohlbefinden*

Dr. Peter Müller . Marktplatz 6 . 74613 Öhringen  
Telefon: 0 79 41 / 95 95 99 . Telefax: 0 79 41 / 95 95 98

## 7. NHC Rennen in Forchheim / Ebermannstadt am 02.09.2012

Fränkische-Schweiz-Marathon, 7. Rennen des National Handbike Circuit.

Platz 3 für Markolf Neuske in der NHC-Wertung Kategorie MH2 (Platz 10 in der Gesamtwertung) in einer Zeit von 1:15:32 Stunden beim Straßenrennen über 42,195 km.

Auch in diesem Jahr sind wir bereits am Samstag angereist und haben diesmal in Ebermannstadt übernachtet, 200 m vom Start entfernt. Mit meinem Trainer Elmar Sternath sind wir am Samstagabend zusammengesessen und haben etwas geplaudert.

Am Sonntag früh aufwärmen wie immer auf der Rolle und dann zum Start. Schon nach den ersten Kilometern musste ich die Spitzengruppe mit Elmar Sternath, Torsten Purschke und Jan Tomanek ziehen lassen. Die Zusammenarbeit in unserer Verfolgergruppe war nicht so toll, es war kein gleichmäßiger Rhythmus möglich weil immer wieder rumgetrödelt wurde und dann das Tempo anzog. Am letzten Anstieg hatte ich die ganze Meute hinter mir und als es mit knapp 60 km/h auf die Zielabfahrt ging, dann konnte ich nicht mehr zulegen. Es reichte für den 3. Platz in der NHC MH2 Wertung, Platz 10 in der Gesamtwertung. Elmar hat das Rennen gewonnen und einen neuen Streckenrekord aufgestellt.

Voriges Jahr bin ich gemeinsam mit dem gerade verletzten Frank Wirth um über drei Minuten schneller gewesen ...



# „Der Sport gibt mir Halt“

Rollstuhl-Basketballer Thomas Gumpert über die Paralympics und sein Hobby



*Der Besigheimer Thomas Gumpert (rechts) und sein Zwillingenbruder Christian gehören dem erweiterten Kader der deutschen Nationalmannschaft im Rollstuhl-Basketball an. Ihr Ziel ist die Teilnahme an den Paralympics 2016 in Brasilien. Foto: Privat*

**Thomas Gumpert vom VfR Ludwigsburg zählt zu den besten deutschen Rollstuhl-Basketballern in Deutschland. Im Interview spricht der 22 Jahre alte Besigheimer über die Paralympics in London, den Reiz seiner Sportart und seine Ambitionen.**

*Ihre Nationalmannschafts-Kollegen spielen bei den Paralympics nach ihrem Viertelfinal-Aus gegen die USA um die Plätze fünf bis acht. Wären Sie als Mitglied im erweiterten Kader jetzt gerne in London dabei?*

THOMAS GUMPERT: Natürlich wäre ein Start in London für mich eine tolle Sache gewesen. Aber ich bin der Meinung, dass der Bundestrainer Nicolai Zeltinger schon eine gute Auswahl getroffen hat.

*Warum sind Sie nicht nominiert worden?*

GUMPERT: Zu dem Zeitpunkt, als der Bundestrainer das Sichtungstraining für Olympia gemacht hat, war ich verletzt. Ich hatte mir im Vorfeld am Ellenbogen ein Band angerissen und einen Kapselriss zugezogen. Darum konnte nicht meine volle Leistung geben. Außerdem hätte es wohl auch nicht ganz gereicht. Ich muss noch ein bisschen an mir arbeiten.

*Sind die Spiele 2016 in Rio de Janeiro ein Ziel?*

GUMPERT: Auf jeden Fall. Ich werde hart arbeiten, um 2016 in Brasilien dabei zu sein. Schon als ich noch nicht im Rollstuhl saß und Fußball spielte, wollte ich erfolgreich sein. Jetzt, beim Basketball, bin ich es ja eigentlich schon. Es ist der Traum jedes Athleten, einmal bei Olympia oder den Paralympics mitzumachen.

*Haben die Paralympics einen positiven Einfluss darauf, wie Behinderte in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden?*

GUMPERT: Ich denke schon. Über die Paralympics wird viel mehr berichtet als früher. Ich habe den Eindruck, dass die Menschen darum heutzutage viel offener gegenüber Menschen mit Behinderungen sind. Auf dem Bietigheimer Pferdemarkt wurde ich zum Beispiel einfach mal so angesprochen und gefragt, warum ich im Rollstuhl sitze, ob ich die Paralympics verfolge und welchen Sport ich ausübe.

*Welchen Stellenwert hat Rollstuhlbasketball innerhalb des Behindertensports?*

GUMPERT: Das Rollstuhl-Basketball ist das, was Fußball im Nichtbehindertensport ist, nämlich die populärste Sportart. Dort gibt es auch die meisten Spieler. Deutschland hat die größte Dichte in ganz Europa, was den Ligenbetrieb angeht. Jeder Rollstuhlfahrer oder Behinderte kennt diese Sportart.

*Was macht den besonderen Reiz beim Rollstuhl-Basketball aus?*

GUMPERT: Das ist ein taktischer, sehr schneller und auch anstrengender Sport. Im Gegensatz zum normalen Basketball kann man beim Rollstuhl-Basketball nicht eins gegen eins gehen. Man muss viel mehr mit

den Mitspielern arbeiten. Eine weitere Herausforderung hat mit dem Punktesystem zu tun. Ein körperlich stark beeinträchtigter Spieler hat eine niedrige Punktzahl, ein minimal behinderter eine hohe von maximal 4,5. Höchstens 14 Punkte dürfen gleichzeitig auf dem Spielfeld sein. Darum muss der Trainer

bei seinen Spielerwechseln immer darauf achten, dass er nicht zu viele Punkte auf dem Feld hat.

*Haben Sie schon Basketball gespielt, bevor Sie mit 14 in den Rollstuhl mussten?*

GUMPERT: Nein. Als ich klein war, habe ich wie fast jeder Junge Fußball gespielt. Darum wollte ich auch als Behinderter wieder einen Mannschaftssport ausüben. Basketball war völlig neu für mich. Da musste ich wieder bei null anfangen.

*Was bedeutet Ihnen der Sport in Ihrem Leben?*

GUMPERT: Rollstuhl-Basketball macht mir Spaß und ist aus meinem Leben nicht mehr wegzudenken. Der Sport gibt mir Halt und auch Kraft für andere Dinge. Wenn ich etwas Neues beginne, weiß ich, dass ich im Sport schon einiges geschafft habe, und gehe optimistisch an die Aufgabe heran.

*Sie spielen in Heidelberg in einem Team mit Ihrem Zwilling Bruder Christian und sind beim VfR Ludwigsburg auch dessen Trainer. Wie würden Sie Ihr Verhältnis beschreiben, im Sport und privat?*

GUMPERT: Zu meinem Zwilling Bruder bin ich als Trainer so wie zu jedem anderen Spieler auch. Ich behandle alle gleich. Es ist sogar so, dass ich meinen Bruder öfters aneckere. Sobald wir das Training verlassen, bin ich dann wieder der Zwilling Bruder. Wir haben ein sehr gutes Verhältnis und machen in der Freizeit viel miteinander. Weil wir beide die gleiche Behinderung haben, konnten wir uns gegenseitig immer viel Halt geben und uns über unsere Krankheit austauschen.

*Ihr Verein, der VfR Ludwigsburg, hat früher mal in der Regionalliga gespielt, der dritthöchsten Spielklasse. Derzeit wirft die Mannschaft nur in der Landesliga Körbe. Wann geht es wieder aufwärts?*

GUMPERT: In der Zweiten Bundesliga in Heidelberg und in meiner Zeit bei der deutschen U 19 und U 22 und jetzt im erweiterten Nationalkader habe ich viel gelernt. Ich will als Trainer in Ludwigsburg einen neuen Touch reinbringen und den spielerischen, schnellen Basketball fördern. In der vergangenen Saison haben wir als Vizemeister den Oberliga-Aufstieg knapp verpasst. In der neuen Saison sind wir Favorit und wollen es diesmal schaffen.

*Quelle:*

*Bietigheimer Zeitung (Sport in der Region) v. 07.09.2012 (Andreas Eberle)*

---

## Zur Person

---

**Thomas Gumpert** und sein Zwillingbruder Christian sitzen seit dem 14. Lebensjahr wegen einer unbekannteren Muskelschwäche im Rollstuhl.

Die beiden 22-jährigen Point Guards haben 2005 beim Verein für Rollstuhlsport (VfR) Ludwigsburg mit Basketball angefangen. Sie gehen inzwischen auch noch für den Süd-Zweitligisten Rolling Chocolate Heidelberg-Kirchheim

aufs Feld und zählen zum erweiterten Kreis der deutschen Nationalmannschaft. Thomas Gumpert, ein gelernter Orthopädiemechaniker, fungiert im Ludwigsburger Landesliga-Team zudem als Trainer. Als weitere Hobbys neben Basketball nennt der Bietigheimer Mono-Skifahren, Handbike-Fahren und mit Freunden weggehen.



*Basketballspielgemeinschaft Ludwigsburg –Heilbronn a.N. Saison 2011 /2012 beim Spieltag der LL-BW in Heilbronn*